

Umweltausschuss	15.11.2011
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	477/2011-SUA
-------------	--------------

Stand	18.10.2011
-------	------------

Betreff Mitteilung betr. Fällung von drei Bäumen auf dem Friedhof in Walberberg

Sachverhalt

Auf dem Friedhof in Walberberg sollen drei größere Bäume in unmittelbarer Nähe der Kirche gefällt werden. Der Stadtbetrieb Bornheim hat die Situation fachkundig untersucht und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Baum Nr. 28 und 29: Amerikanische Roteiche (Quercus rubra)

Stammumfang 100 cm, Baumhöhe ca. 10m, Kronenbreite ca. 8 m,
Alter am Standort ca. 40 Jahre. Die Roteichen neigen dazu, in trockenen Jahren unverhofft gesunde Äste bis in den Starkastbereich über 10 cm Durchmesser abzuwerfen. Sie können einen Kronendurchmesser von ca. 14m, Baumhöhen bis 23 m und einen Stammumfang von ca. 210 cm erreichen.

Die Äste der Bäume ragen jetzt schon bis an das Gebäude heran, die Bäume weisen Totholz im Kronenbereich auf. Die Bäume steht ca. 5 m vom Gebäude entfernt. Es wird empfohlen, die Bäume zu fällen und eine Ersatzpflanzung vorzunehmen.

Baum Nr. 30: Immergrüne Eiche (Quercus turneri 'pseudoturneri')

Baumhöhe ca. 20 m Kronenbreite ca. 5 m Stammumfang ca. 80 cm
Alter ca. 50 Jahre

Der Baum hat einen säulenförmigen Wuchs macht einen gesunden und vitalen Eindruck. Er steht aber mit ca.1 m extrem nah am Kirchengebäude. Um Gebäudeschäden zu vermeiden wird empfohlen, den Baum zu fällen und eine Ersatzpflanzung vorzunehmen.

Baum Nr. 31 und 32: Hainbuche (Carpinus betulus)

Baumhöhe ca. 10 m Kronenbreite ca. 5 m Stammumfang ca. 80 cm
Alter ca. 40 Jahre

Dieser Baum steht links neben der Grabstätte der Priester. Der Baum Nr. 32 stand bis zur Umgestaltung der Priestergräber rechts der Grabstätte und wurde leider in den `90 er Jahren bei der Umgestaltung entfernt.

Der Baum macht ebenfalls einen vitalen Eindruck. Hier wird empfohlen, als eine der Ersatzpflanzungen einen Hainbuchenbaum auf der rechten Seite der Grabstelle neu zu pflanzen und so wieder ein schönes Gesamtbild zu schaffen.

Der Stadtbetrieb schlägt vor, aus Verkehrssicherungsgründen und zur Vermeidung von Gebäudeschäden die Bäume 28-30 zu fällen und als Ersatzpflanzung u.a. eine zweite Hainbuche neben der Grabstätte der Priester zu ergänzen..